



**Zusammen Seite an Seite
Heimattag der Siebenbürger Sachsen
Pfingsten 2025 • Dinkelsbühl**

Brauchtumsveranstaltung

Die Kraft der Zunft

Text und Regie: Doris Hutter



und

Das wird teuer, lieber Geselle!

Pantomime von Ingrid Hausl

**Samstag • 7. Juni • 16.00 Uhr
Schrannen-Festsaal**



Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V.
Landesverband Bayern
www.siebenbuerger.de

Die Kraft der Zunft und das besondere Gesellenstück

Die Zünfte gehörten einst zum Rückgrat Agnethelns. Was sich in Agnetheln aus dem 1376 erworbenen Recht, einen Jahrmarkt zu halten, entwickelt hat, wie Zünfte funktionierten, welche Regeln sie zusammenhielten, welche Rollen Zunftmeister, Schaumeister oder Gesellenväter hatten und wie demokratisch Zünfte waren, z.B., dass die gewählten Zunftmeister nach zwei Jahren das Zepter abgeben mussten, wird anhand der traditionellen Zunfttage – der sogenannten „Heiligen Zeit“ – veranschaulicht. In Agnetheln spielten dabei auch die Urzeln eine wichtige Rolle. Das Prozedere entstammt weitgehend den Aufzeichnungen im Buch „Summa 1900 – Aus der Vergangenheit und Gegenwart des königlich freien Marktes Agnetheln“ zu den drei Zunfttagen der Agnethler Schneiderzunft. Die Handlung wird gespielt von 25 Darsteller/innen im Alter von sechs bis siebzig Jahren, von denen 21 im Urzelbrauch aktiv mitwirken.

Der zweite Teil führt in die Stube eines Gesellenvaters und zeigt, wodurch die Kasse der Gesellenbruderschaft u.a. gefüllt wurde. Ingrid Hausl hat diesen Stoff zu einer Pantomime für zehn Darsteller/innen, darunter fünf Kinder und Jugendliche, verarbeitet. Die Überraschung am Schluss des Stückes „Das wird teuer, lieber Geselle!“ bringt Kreativität ins Spiel und passt zum Agnethler Spruch „*Um Uaind plaatscht de Gaußel!*“

Fotos: Ilarion Bârsan, Doris Hutter